



**HISTORISCHE TAGUNG – WINTERSHALL IM NATIONALSOZIALISMUS**

**25. September 2019**

**10:00 – 16:00 Uhr**

**Kongress Palais in Kassel**

- 10:00 Uhr Eröffnung und Moderation durch Andrea Schneider-Braunberger, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e. V.
- Grußwort von Mario Mehren, CEO Wintershall Dea
- 10:15 Uhr **125 Jahre Wintershall**, Marvin Brendel, Unternehmenshistoriker Wintershall Dea
- 10:30 Uhr **„Zwischen Opportunismus und Pragmatismus. Die Verstrickung der Wintershall AG und seiner Vorstände mit dem Nationalsozialismus“**, PD Dr. Ingo Köhler  
*Ingo Köhler ist deutscher Wirtschaftshistoriker und seit Juni 2019 Assistent der Koordination des DFG-Schwerpunktprogrammes zum Thema 1859: «Erfahrungen und Erwartungen. Historische Grundlagen ökonomischen Handelns» an der Humboldt-Universität Berlin. Zuvor war er seit 2016 Leiter der DFG-geförderten Forschungsstelle. „Profis der Prognose: Marktforschung als Grundlage unternehmerischer Erwartungsbildung in Deutschland und den USA nach 1945“ an der Universität Göttingen. 2003 promovierte er mit der seitdem mehrfach ausgezeichneten Arbeit „Die Arisierung jüdischer Privatbanken im Nationalsozialismus (1933-1939) und die Frage der Wiedergutmachung“.*
- Kaffeepause
- 11:30 Uhr **„Betriebliche Sozialpolitik und Zwangsarbeit. Zwei Seiten der nationalsozialistischen ‚Volksgemeinschaft‘ bei Wintershall“**, Professor Dr. Manfred Grieger  
*Manfred Grieger ist Wirtschaftshistoriker und Honorarprofessor an der Georg-August-Universität in Göttingen. Von 1998 – 2016 war er Leiter der Historischen Kommunikation in der Konzernkommunikation bei Volkswagen. Zuvor hatte Grieger mit der Arbeit „Das Volkswagenwerk und seine Arbeiter im Dritten Reich, 1933-1948“ zum Dr. phil. promoviert. Grieger ist Mitglied in der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen sowie im Arbeitskreis für kritische Unternehmens- und Industriegeschichte.*
- 12:15 Uhr **„Ökonomie der Zerstörung. Vom Kali- zum Mischkonzern 1931-1945“**,  
**Dr. Rainer Karlsch**  
*Rainer Karlsch ist Wirtschaftshistoriker am Institut für Zeitgeschichte in Berlin/München. Er veröffentlichte unter anderem die Arbeit „Faktor Öl. Die Mineralölwirtschaft in Deutschland 1859 – 1974“ und gilt als Kenner der Geschichte der deutschen Erdölbranche. Karlsch forschte als freier Publizist bereits für das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die Technische Sammlung Dresden, die Carl-Zeiss-Stiftung Heidenheim und für die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte.*
- Mittagspause
- 14:00 Uhr **Podiumsdiskussion mit Einleitung und Moderation durch Professor Dr. Harm Schröter**  
*Harm Schröter ist Wirtschaftshistoriker an der University of Bergen, Norwegen. 1985 veröffentlichte er die Monografie „Die internationale Kaliwirtschaft 1918-1939. Zum Verhältnis von industrieller Kartellwirtschaft und Staatsinterventionismus“.*  
*Harms war bis 2018 Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte.*
- 16:00 Uhr Voraussichtliches Veranstaltungsende